

# Lesung

## im Rahmen der Ausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“



Foto: Ralf Steea

Juna Grossmann

**„Schonzeit vorbei. Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus“**

Mittwoch, 17. April 2019, 19 Uhr

Chemnitz, Wirkbau, Halle D, Lothringer Str. 11

Juna Grossmann geboren 1976 in (Ost-)Berlin hat Sonderpädagogik studiert und arbeitet seit vielen Jahren in Gedenkstätten und Museen. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin erstellte sie die Ausstellung »Kriegsgefangene Rotarmistinnen im KZ. Sowjetische Militärmedizinerinnen in Ravensbrück.« Seit 2009 leitet sie das Ausstellungsbüro eines Berliner Museums. Nebenher ist sie Beraterin für Social Media Auftritte für Gedenkstätten und Kultureinrichtungen. Seit 2008 betreibt Juna Grossmann den Blog [irgendwiejuedisch.com](http://irgendwiejuedisch.com)

Eine Veranstaltung der **Diakonie**   
Sachsen

[www.diakonie-sachsen.de/ausgrenzung](http://www.diakonie-sachsen.de/ausgrenzung)